

In unserem Verlage wird erscheinen:

# Fritz Hegenbart

## Ein Bilderwerk mit begleitendem Text

von

## Arthur Roessler

Einmalige Auflage in nur 300 numerierten Exemplaren

Auf kaiserlich Japan in Ganzpergament geb. M. 30.— ord., nach Erscheinen M. 35.— ord.

Nur bar mit 30%.

Fritz Hegenbart ist als Künstler einer von den ganz Grossen, die die Natur langsam zählt: eins — zwei — drei — in hundert oder noch mehr Jahren. Wie aus Beethovens Symphonien, hauchen uns auch aus Hegenbarts mächtigen Monumentalmaterien Grössenschauer an. Durchaus eigenwüchsig, spezifisch männlich, kraftvoll wuchtig, voller Monumentalität, die so selten ist in unserer Zeit, die nur zu oft für monumental hält, was bloss dekorativ ist, steht Fritz Hegenbart einsam und hoch über die Menge der Kunstbeflissenen aufragend, auf einem Niveau des Kunstkönnens, das mit ihm, in horizontalen Abständen, von Künstlern unserer Zeit etwa nur noch Hodler, Rodin und Klimt teilen. Man kannte ihn bisher nicht, denn man kennt ihn in den Kreisen der Künstler und Kunstfreunde fast nur aus einer frühen Entwicklungsperiode als Graphiker, als technisch meisterlichen Radierer. Hegenbart hatte sich bisher in berechtigtem Selbstbewusstsein mit seinem eigentlichen Lebenswerk in freiwilliger Verborgenheit gehalten, trotz aller in verschiedenster Gestalt an ihn herangetretenen Verlockung. Es erfüllt uns daher mit aufrichtiger Genugtuung, ja mit Stolz, dass es uns gelang, des Künstlers Vertrauen und Auftrag zur Herstellung und Ausgabe einer würdigen Publikation der meisterlichen Werke seiner Reifezeit zu gewinnen. Diese Publikation — an sich eine typographisch-bibliophile Musterleistung — wird eindrucksvoll beweisen, dass Fritz Hegenbart der wahrhaft grosse, überragende Monumentalkünstler unserer Zeit ist, dem es vom Schicksal vergönnt wurde, zu erreichen, was Hans von Marées in verzehrenden Mühen bloss heiss anzustreben vermochte. Ein erklärter Gegner der üblichen, oft auch üblen Kunstaussstellungen, waren des Künstlers Werke nur in Ausnahmefällen und dann doch nur teilweise in der Münchner Sezession zu sehen, demnach bisher nur verhältnismässig Wenigen zugänglich. Dieser Umstand hat mit dazu beigetragen, den Gedanken zu der hier angezeigten Publikation reifen zu lassen. Es sollte durch diese Publikation nicht nur ein grosser schöpferischer Künstler geehrt, sondern auch die Möglichkeit geschaffen werden, sein Werk durch ein Medium zu geniessen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserer Hegenbart-Publikation den Deutschen — und nicht nur den Deutschen allein — eine Gabe darbieten, die bald als eine der schönsten und künstlerisch bedeutendsten gewürdigt werden wird, die der deutsche Buchmarkt zu vergeben hat. Wir waren bestrebt, die Ausstattung der inneren Bedeutung der Publikation entsprechend zu gestalten; es leitete uns hierbei der Gedanke, dass das Beste eben gut genug sei.

Als Interpreten der Hegenbartschen Kunst erteilten wir Arthur Roessler als dem berufensten das Wort. Man weiss, dass Arthur Roessler ein Meister der angewandten Wortkunst ist und dass seiner Rede Farbigkeit und Plastik eignet, wie auch eine besondere Eindringlichkeit, deren Wirkung sich nicht so leicht ein Ohr verschlossen erweist, das fein hinzuhorchen vermag. Roessler hat für seinen einleitenden Text aus dem Gegenstand heraus eine Schreibart gewonnen, der etwas von derselben wuchtigen Grossheit eignet, die Hegenbarts Kunst auszeichnet.

Das Werk enthält, in der vom Künstler selbst getroffenen Auswahl, auf 30 Bildertafeln in technisch vollendeten Reproduktionen die Wiedergaben aller malerischen Hauptwerke und einer Reihe wundervoller Zeichnungen selbständiger und solcher, die als Vorarbeiten für Monumentalwerke entstanden sind, die uns einen Blick in das Getriebe des geheimnisvollen Prozesses tun lassen, durch den sich die Wirklichkeit im Schaffenden zum Kunstwerk umbildet.

Auf die Ausstattung wurde grösste Sorgfalt verwendet. Der handgearbeitete Pergamenteinband wurde nach künstlerischem Entwurfe in der Wiener Werkstätte hergestellt. Die einmalige Auflage umfasst nur 300 handschriftlich numerierte Exemplare und dürfte sehr bald vergriffen sein.

Ein vornehmer Prospekt steht auf Wunsch zu Diensten. — Bestellungen direkt erbeten, doch liegt auch ein weisser Zettel bei.

Hochachtungsvoll

WIEN LEIPZIG.

VERLAG BRÜDER ROSENBAUM.